

QuartierMagazin

Holligen-Fischermätteli Weissenstein Mattenhof Monbijou Weissenbühl Schönau-Sandrain Marzili



Bild: Klaus Ehret

Noch bis Mitte Oktober 2024 dauert die Intensivbauphase an der Effingerstrasse. Danach sollen die Einschränkungen für den privaten und öffentlichen Verkehr weitgehend wieder aufgehoben werden können. Der Abschluss der Sanierungsarbeiten ist auf April 2025 geplant.

HAUS DER RELIGIONEN

Haus der Religionen feiert 10 Jahre am Europaplatz **Seite 7**

MENSCHEN IM QUARTIER

Oliver Kathriner, Inhaber Designbörse Bern **Seite 9**

VILLA STUCKI

Bärn Spiut! Analoges Spielevent Sa 14. Sept. **Seite 11**

LETZTE

2 Jahre Mitmachladen «Güter Food-coop» **Seite 20**

NEUERÖFFNUNG
COOP BERN HASLER
19. BIS 21. SEPTEMBER

FEIERN SIE MIT
DONNERSTAG BIS SAMSTAG

Glücksrad mit tollen Sofortpreisen
Heissgetränk to go CHF 1.–



10x
SUPERPUNKTE
AUF DAS GANZE
SORTIMENT*

*Ausnahmen: www.supercard.ch/ausnahmen

Coop Bern Hasler	Öffnungszeiten
Belpstrasse 23	Mobis Fr 7 bis 19 Uhr
3007 Bern	Sa 8 bis 17 Uhr

coop

Für mich und dich.

EDITORIAL

Kontroverse um das Fischermätteli-Tram

Die Abstimmungsvorlage vom 22. September über den Ausführungskredit für die Gesamtanierung des Strassenraums Brunnhof-Fischermätteli sorgt für rote Köpfe. Die Stadt möchte die Gleisanlagen zwischen der Effingerstrasse und der Endstation Fischermätteli sanieren. Am Projekt beteiligt sind Bernmobil, Energie Wasser Bern, der Kanton und die Stadt Bern, welche sich mit 15,7 Millionen Franken an den Gesamtkosten beteiligen soll.

Nun haben sich die Gegner:innen formiert, welche den Tram-Ast stilllegen und durch eine Busverbindung ersetzen wollen. Beim QuartierMagazin gemeldet hat sich FDP-Stadtrat Oliver Berger. Er findet, es brauche keine teure Gleissanierung für ein überdimensioniertes Tram, sondern einen

modernen und umweltfreundlichen Elektrobuss, um das Quartier mit ÖV zu erschliessen. «Der geplante Gleisersatz ist nicht zweckmässig und die total 43 Millionen Franken Baukosten eine Fehlinvestition. Das Fahrgastaufkommen auf dem Fischermätteli-Abschnitt liegt seit Jahren weit unter den Mindestanforderungen des Kantons von 25 Personen pro Kurs. Ein Elektrobuss als Alternative ist einerseits wirtschaftlicher und flexibler, andererseits lassen sich auch die Taktzeiten von heute 10 auf 6–7 Minuten verkürzen und auch die Fahrzeiten werden 2–3 Minuten kürzer», argumentiert er. Dass ein solcher Busbetrieb funktioniere, zeige die aktuelle Umleitung der Buslinie 17.

Dieser Argumentation stehen allerdings gesamtstädteplanerische



Überlegungen gegenüber. So brauche es den Fischermätteli-Ast, sobald das Ostermundigen-Tram realisiert sei. Ohne eine fünfte Trambahse im Westen Berns müsste dieses vor 6 Jahren von der Stimmbevölkerung beschlossene Ostermundigen-Tram fast notgedrungen am Bahnhof wenden, was zu einer starken Verkehrsbehinderung führen würde. Die Netzstrategie 2040 geht deshalb von je 5 Tram-Ästen im Osten und Westen Berns aus.

Der Gleisersatz zwischen der Effingerstrasse und der Endstation Fischermätteli soll genutzt werden, um gleichzeitig die Haltestellen hindernisfrei zu gestalten, Klimamassnahmen umzusetzen, den Strassenraum aufzuwerten sowie die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Auch müssen Werkleitungen und Siedlungsentwässerungsanlagen ersetzt werden. Projektbefürworterin und SP Grossrätin Edith Siegenthaler weist darauf hin, dass es auch beim Wechsel zu einem Busbetrieb zu einer Baustelle und Kosten kommen würde. So müssten die Tramgleise rückgebaut und ohnehin die Abwasserleitungen saniert werden. Verbesserungen wie Klimaanpassungsmassnahmen, Baumpflanzungen, hindernisfreie Haltestellen und Aufenthaltsbereiche seien dringend nötig und zum Glück im Projekt vorgesehen. Die Quartiermitwirkungsorganisation QM3 hat sich grossmehrheitlich für das Sanierungsprojekt und den Erhalt der Tramlinie ausgesprochen.

CHRISTOF BERGER

QuartierMagazin Stadtteil 3 Bern

Der Stadtteil 3 in Bern ist ein vielfältiger Mikrokosmos, über den es sich zu berichten lohnt!

Redaktionsleiter:in gesucht

Hast du eine Affinität für das Quartierleben im Stadtteil 3? Verfügst du über journalistisches Flair und reizt es dich, unser erfolgreiches QuartierMagazin mitzugestalten, das 5x im Jahr gratis an 20'000 Haushalte verteilt wird? Dann möchten wir dich kennenlernen.

Die Aufgaben:

- Auswahl und Planung der Themen und Beiträge
- Recherchieren und Verfassen von Artikeln zu Quartierthemen
- Koordination des Redaktionsteams
- Sicherstellung der Qualität der publizierten Inhalte
- Aufbau und Pflege von Netzwerken mit Quartierorganisationen, Vereinen und anderen Akteuren im Stadtteil 3

Wir bieten:

- Ein gut eingespieltes und engagiertes Team
- Eine lebendige und spannende Arbeit mit Gestaltungsspielraum
- Honorar nach Absprache

Wir freuen uns über deine Kontaktaufnahme:
info@quartiermagazin.ch

www.quartiermagazin.ch

Inhalt

- 3** Editorial
- 4** QM3: Bereitstellung Abfall / Bauarbeiten Fernwärme / Quartierrundgänge / Kiga Schlossmatt
- 7** Haus der Religionen: 10 Jahre am Europaplatz
- 8** Quartier: Das «DAZW/SCHEN»
- 9** Menschen im Quartier: Oliver Kathriner, Designbörse Bern
- 10** Villa Stucki: 21Sterne, insieme Treff Domino, Quartiertreff
- 13** Soziale Arbeit: Quartierarbeit, Toj, Chinderchübu
- 15** Das grosse Rennen auf der letzten Meile
- 16** Reporter_Innen unterwegs: Strasseninterviews
- 17** Kirchen: Heiliggeist, Frieden, Dock8
- 19** Quartierverein QVHF: «Nebenwirkungen» am Warmbächliweg / Herbstmärkt 19.10.
- 19** Schulkreis: Mit Hirn, Charme und Symptomen
- 20** Mitmachladen «Güter Foodcoop»

Impressum

Nr. 230 – 10./11. Sept. 2024

Herausgeberin: Verein Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, 3007 Bern

Webseite: www.quartiermagazin.ch

Redaktion: Christof Berger, Sara Junker, Patrick Krebs, Daniel Schär, Reto Störi
redaktion@quartiermagazin.ch

Inserate: asCons GmbH, Annette Stoffel, Monbijoustrasse 130, 3007 Bern
inserate@quartiermagazin.ch
Telefon 031 371 40 19

Grafik/Layout: Irene Ehret, layout@quartiermagazin.ch

Cartoon: Chris Ribic

Auflage: 21'500 Expl. / Verteilung an 21'182 Haushaltungen im Stadtteil 3

ISSN: 1673-3466

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG
Für unsere Zeitung verwenden wir Papier mit einem hohen Altpapieranteil.

Verteilung: Schweizerische Post

Erscheinungsweise: 5 x jährlich

Nächste Ausgabe: 05. November 2024

Insertionsschluss: 21. Oktober 2024

QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3

Änderung in der Bereitstellung des Abfalls in Teilen vom Mattenhof

Mit den neuen Kehrriechtfahrzeugen von Entsorgung und Recycling Bern (ERB) soll die Bereitstellung des Abfalls in Teilen vom Mattenhof neu organisiert werden.

Ausgangslage

Die neuen Kehrriechtfahrzeuge von ERB sind breiter und können in engen Quartierstrassen mit Parkplätzen nicht durchfahren. Nun müssen entweder zahlreiche Parkplätze aufgehoben werden oder die neuen Fahrzeuge fahren nicht alle Liegenschaften direkt an. Im Bereich Cäcilienstrasse, Lentulusstrasse, Lentulusrain, Niggelerstrasse und Blockweg plant die Stadt Bern einen Kompromiss.

Lösung für den Mattenhof

Damit in der Cäcilien- und Lentulusstrasse nicht auf einen Schlag ein Grossteil der bestehenden Anwohnerparkplätze aufgehoben werden müssen, befahren die Kehrriechtwagen nicht alle Strassen im Perimeter, sondern nur die grün eingezeichneten Routen. Die rot eingefärbten Strassenabschnitte werden nicht befahren (siehe Plan unten).

Das bedeutet, dass die Liegenschaften an den rot eingefärbten Strassenabschnitten ihre Abfallsäcke sowie Papier- und Kartonbündel nicht mehr wie bisher am Strassenrand vor ihrer Liegenschaft

bereitstellen. Dies wird neu in drei öffentlichen Containerstandplätzen entlang der Fahrroute der Kehrriechtswagen passieren. Für diese Liegenschaften fällt also neu ein Weg mit ihrem Abfall an, dafür sind sie nicht mehr an die fixen Bereitstellungszeitfenster vor der jeweiligen Abfuhr gebunden. Die Abfallsäcke können jederzeit in den Containern entsorgt werden. Zudem muss das Papier und der Karton nicht mehr gebündelt werden, sondern kann lose in den Containern deponiert werden. Eigene bestehende Container müssen am Abfuhrtag an den dafür vorgesehenen Bereitstellungsplätzen bereitgestellt werden und danach wieder zum Standplatz verschoben werden.

Drei Containerstandplätze

Die violett eingefärbten Liegenschaften verwenden die Container vor der Lentulusstrasse 32/34. Die blau eingefärbten Liegenschaften benutzen die Container vor der Cäcilienstrasse 16. Die schwarz eingefärbten Liegenschaften wiederum nutzen Container gegenüber der Cäcilienstrasse 48.

Diese Lösung hat keinen Zusammenhang mit dem Farbsack-Trennsystem. Es geht hier nur um Abfallsäcke sowie Papier/Karton. Die Massnahmen sind mit Schutz und Rettung Bern (Feuerwehr) abgesprochen.

Übergangsphase

Die Information über die Änderung in der Bereitstellung soll mittels

Informationsflyer in die Briefkästen der betroffenen Liegenschaften erfolgen, sobald die Umstellung ansteht. Dies ist für den Winter/Frühling 2024/25 zu erwarten. ERB geht davon aus, dass es eine Umstellungsphase geben wird, bis sich alle Betroffenen an die neuen Bereitstellungsmodalitäten gewöhnt haben, und wird in dieser Zeit kulant sein.

Start der Bauarbeiten für die Fernwärme am Eigerplatz

Ende August 2024 haben die Bauarbeiten für die Erweiterung des Fernwärmenetzes am Eigerplatz begonnen. Gleichzeitig wird die Trinkwasser-, Gas- und Strominfrastruktur saniert. Die Arbeiten dauern gemäss aktueller Planung bis Ende 2025. Am 5. November 2024 wird die Stadt zudem die Quartierbevölkerung über die geplanten Aufwertungsmassnahmen im Strassenraum informieren.

Damit die klimapolitischen Ziele der Stadt Bern erreicht werden können, baut ewb das Fernwärmenetz in verschiedenen Gebieten seit 2020 aus. Wie angekündigt plant ewb in diesem Zusammenhang, das bereits bestehende Fernwärmenetz am Eigerplatz zu verdichten und zu erweitern. Parallel dazu saniert ewb die Wasser-, Gas- und Stromleitungen sowie die Strassenbeleuchtung. Die Bauarbeiten starteten Ende August 2024 und dauern voraussichtlich bis Ende 2025.

Vorbereitungsarbeiten und Einrichten der Installationsplätze

Um während der Sanierungsarbeiten eine möglichst unterbrechungsfreie Trinkwasser-, Strom- und Gasversorgung der Liegenschaften sicherzustellen, werden im Vorfeld der jeweiligen Etappen Provisorien eingerichtet. Ein Teil dieser Provisorien bleibt aus technischen Gründen über das Bauende gewisser Etappen hinaus bestehen. Dies betrifft insbesondere die Elektroprovisorien im westlichen Teil des Bauperimeters. Ab Mitte August wurden zudem die Installations-

plätze eingerichtet. Sie dienen als Depot für Baumaterialien, Mulden, Aushubmaterial und Maschinen. Der Hauptinstallationsplatz an der Kreuzung Mühlemattstrasse / Eigerstrasse ist während der gesamten Bauzeit in Betrieb, jener an der Mühlemattstrasse voraussichtlich bis Ende 2024.

Etappiertes Vorgehen mit zwei Bauteams

Um die Zugänglichkeit des Quartiers nicht zu stark einzuschränken und gleichzeitig die Bauphase möglichst effizient zu gestalten, werden die Bauarbeiten etappiert und durch zwei Teams parallel ausgeführt. Ende August begannen die Bauarbeiten der ersten Etappen. Bis Ende 2024 konzentrieren sich die Arbeiten auf den Bereich der Abzweigung Eigerplatz / Tscharnerstrasse und den Abschnitt zwischen der Mühlemattstrasse 41 und 72. Die betroffenen Anwohner*innen sind Mitte August über den konkreten Ablauf der Bauarbeiten in ihrer Nähe, die Zugänglichkeit ihrer Liegenschaften und allfällige Verkehrseinschränkungen informiert worden.

Weitere Informationen zum Fernwärmeausbau:

www.ausbau-fernwaerme.be

Informationsveranstaltung vom 5. November 2024

Die Stadt Bern wird die Bauarbeiten von ewb nutzen, um im Baustellenperimeter Aufwertungsmassnahmen im Strassenraum zu realisieren. Sie wird am Dienstag, 5. November 2024 von 19:30 bis 21:00 an einem öffentlichen Anlass im Meetingpoint Scalabrini (Bovetstrasse 1, 3007 Bern) über den Stand der Arbeiten informieren. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Einladung zu einem der beiden Quartierrundgänge im Stadtteil 3

Die beiden Quartierrundgänge am Samstag, 14. September 2024 im Rahmen des Willkommensanlasses für Neuzuziehende stehen auch Alteingesessenen und innerstädtischen Umzuger*innen offen.



Die betroffene Region im Mattenhof (Grafik: ERB)

QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3

Kurz vor den Herbstschulferien organisiert die QM3 zusammen mit Freiwilligen aus den Quartieren am Samstag, 14. September 2024 wiederum zwei spannende Rundgänge für die Quartierbevölkerung. Während eines begleiteten Spaziergangs erfahren die Teilnehmenden, wie die Quartiere im Stadtteil 3 entstanden sind und was sie heute im Alltag zu bieten haben.

Für beide Rundgänge sind alle Bewohner*innen aus dem Stadtteil 3 herzlich eingeladen, nicht nur die Neuzuziehenden. Treffpunkt ist jeweils 09:30 beim Schloss Holligen (Quartier Holligen) respektive in der Villa Stucki (Quartiere Weissenbühl, Mattenhof, Monbijou und Marzili).

Anmeldung für Neuzuziehende: www.bern.ch/neuzuziehen, 031 321 62 10, anlass@bern.ch

Anmeldung für Alteingesessene/innerstädtische Umzuger*innen: info@qm3.ch, 031 371 00 23

Kindergartenstandort Schlossmatt: Baugesuch wird eingereicht

Wie bereits an mehreren Informationsveranstaltungen im Quartier informiert wurde, plant die Stadt Bern den Kindergartenstandort Schlossmatt auszubauen. Aufgrund der wachsenden Anzahl an Schülerinnen und Schülern im Quartier werden in Zukunft an diesem Standort zwei Klassen (neu insgesamt vier Basisstufen-Klassen) mehr unterrichtet, die in dem bestehenden Doppelkindergarten keinen Platz haben.



Projekt MARY POPPINS (Visualisierung: Nighthurse Images AG)

Das eingeschossige Gebäude, Baujahr 1950/51, befindet sich weitgehend noch im Originalzustand, ist dementsprechend sanierungsbedürftig und entspricht nicht mehr den heutigen Vorgaben und Anforderungen. Bei der geplanten Erweiterung werden klimaschonendes Bauen und ein energieeffizienter und klimaschonender Betrieb besonders in den Mittelpunkt gestellt. In einer durchgeführten Gesamtleistungsstudie wählte die Jury das Projekt MARY POPPINS des Teams unter der Leitung der Kast Kaeppli Architekten und Holzbau Partner AG aus. Das Projekt sieht vor, das bestehende Kindergartengebäude

aufzustocken und mit je einem Anbau im Osten und Westen in Holzbauweise zu ergänzen. Ein Dach über einer umlaufenden Veranda fasst die verschiedenen Gebäudeteile zusammen. Das Gebäudevolumen ist gut in den Freiraum und in die Siedlung integriert. Im Aussenraum wird der wertvolle Baumbestand weitgehend erhalten bleiben. Die bestehende Gebäudestruktur wird weitgehend weiterverwendet und energetisch saniert werden. Es werden möglichst alle noch brauchbaren Bauteile weiter genutzt.

Das Baugesuch für die Erweiterung des Kindergartenstandortes

Schlossmatt wird Mitte Oktober eingereicht. Die Daten der öffentlichen Auflage finden sie im Amtsblatt. Es ist vorgesehen, dass die Stimmberechtigten im Mai 2025 über den Baukredit für die Erweiterung des Kindergartenstandortes abstimmen können. Der Baustart wird voraussichtlich im Sommer 2025 erfolgen. Weitere Informationen dazu werden folgen.

Bei Fragen oder Anliegen zum Bauprojekt können Sie sich per E-Mail an hochbau@bern.ch wenden oder unter der Telefonnummer 031 321 66 11 anrufen.

PATRICK KREBS, GESCHÄFTSLEITER QM3

QM3 steht für den Verein «Quartiermitwirkung Stadtteil 3», dem Organisationen wie Quartiervereine, IGs, Institutionen oder politische Parteien, welche im Stadtteil 3 tätig sind, angehören. QM3 ist der offizielle Ansprechpartner für die Stadtverwaltung.

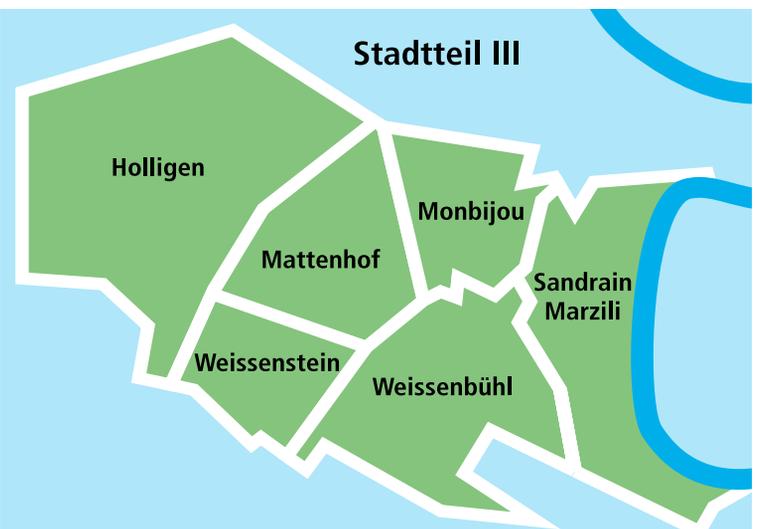
- QM3 informiert über die Vorhaben der städtischen Behörden im Stadtteil 3
- QM3 nimmt Stellung zu Projekten, die den Stadtteil 3 betreffen

■ Der Verein wirkt als Plattform für Informationen sowie zur Meinungsbildung und fördert zu diesem Zweck Aktivitäten im Quartier

■ QM3 hat ein offenes Ohr und nimmt Anliegen der Quartierbevölkerung gerne entgegen



Quartiermitwirkung Stadtteil 3
Geschäftsstelle QM3, Patrick Krebs
Schlossstrasse 87a, 3008 Bern
Tel. 031 371 00 23
info@qm3.ch, www.qm3.ch





Stadtpräsidium:
Marieke Kruit
Gemeinderats-
wahlen:
Marieke Kruit
und **Matthias**
Aebischer
2× auf jede Liste

FÜR EIN SOZIALES BERN.



SP Bern Holligen | Stadtratswahlen Bern | 24. November 2024



Stadt Bern
Direktion für Bildung
Soziales und Sport



Freund*innen finden und Welten entdecken

Es hat noch freie Plätze
in den Kitas Ausserholligen
und Weissenstein.



Kontaktieren Sie uns:
031 321 60 00, kita.buero@bern.ch

Stadtteil 3 Bern

QuartierMagazin

Holligen-Fischermätteli Weissenstein Mattenhof Monbijou Weissenbühl Schönau-Sandrain Marzili

21. Oktober 2024
nächster Redaktionsschluss

5./6. November 2024
nächste Ausgabe

FDP
Die Liberalen
Stadt Bern

**FLORENCE
PÄRLI**

**UND DIE RECHNUNG
GEHT AUF.**

Am 24.11.24 in den Gemeinderat wählen.

HAUS DER RELIGIONEN – DIALOG DER KULTUREN

Das Haus der Religionen feiert 10 Jahre am Europaplatz

«Dieses Haus ist ein Glücksfall. Aber kein Zufall – sondern ein Willensakt». Das sagte Roger de Weck, damaliger Generaldirektor der SRG, anlässlich der Eröffnungsfeierlichkeiten des «Haus der Religionen – Dialog der Kulturen». Zehn Jahre später blicken wir auf unsere bewegte und bewegende Geschichte zurück und sind stolz, dass das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen zwar älter, grösser und vielleicht auch etwas gesetzter geworden ist, aber nichts an Strahlkraft und Energie verloren hat.

«Die Welt am Europaplatz – Geschichten aus dem Haus der Religionen – Dialog der Kulturen»

Ein Buch lässt eine Vielzahl von Menschen, die in den vergangenen zehn Jahren in diesem Haus ein- und ausgegangen sind, zu Wort kommen. Ab Mitte Oktober kann das Buch direkt im Haus für CHF 29.- erworben oder über info@haus-der-religionen.ch bestellt werden. Der Erlös kommt vollumfänglich dem Verein zugute.

Das Jubiläumsprogramm

Sonntag, 20.10., 14 Uhr

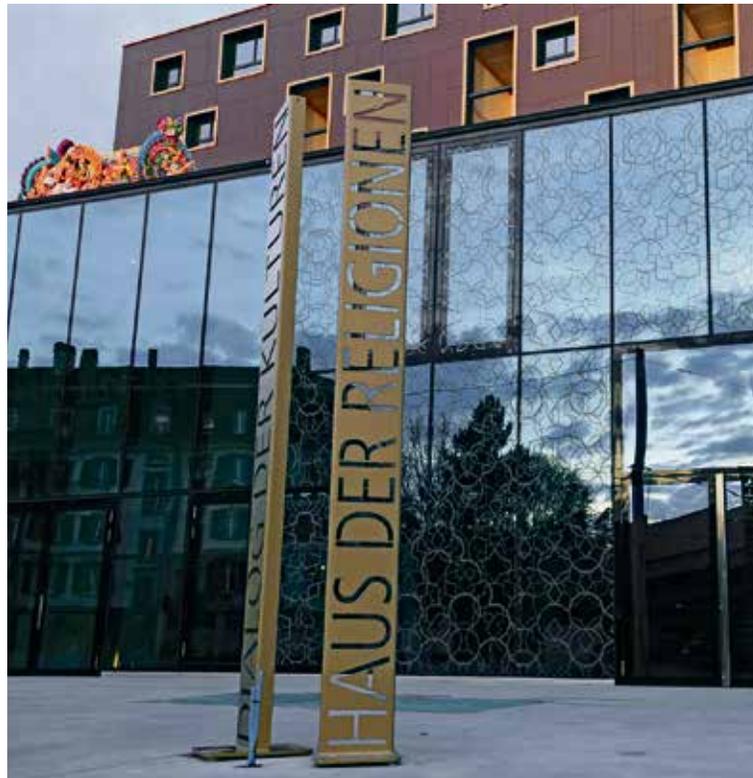
Die Welt zu Hause am Europaplatz. Buchvernissage und Ausstellungseröffnung

Das Buch und die Ausstellung schauen auf zehn bewegte Jahre am Europaplatz zurück. Sie sind eingeladen, mit den Menschen in diesem Haus ins Gespräch zu kommen, Geschichten zu hören und erfrischende Perspektivenwechsel zu erleben.

Dienstag 22.10., 17.00-21.30 Uhr

«Was am Ende wichtig ist – Perspektiven aus verschiedenen Religionen». Rundgang und Podiumsdiskussion zu Sterben und Tod

Das Haus der Religionen lädt



im Rahmen des Stadtfestivals endlich menschlich zu Rundgängen und einer anschliessenden Podiumsdiskussion mit Vertreter:innen verschiedener Religionsgemeinschaften ein.

Donnerstag 31.10., 19.00 Uhr

«1489»: FILM KultuRel-Abend

Der jahrelange Konflikt zwischen Armenien und Aserbaidschan um die Region Bergkarabach flammt im September 2020 erneut auf. Der Film «1489» hält die Suche der Regisseurin nach ihrem Bruder, der seit den ersten Kriegstagen vermisst wird, filmisch fest.

Samstag, 2.11., ab 19 Uhr

Vibez. Ein Abendprogramm von und für junge Menschen

Feiere mit uns und erlebe einen spektakulären Abend mit Live-Musik, Poetry of Color, Food&Drinks und einer Challenge quer durchs Haus. Entdecke überraschende Highlights und lass dich von der kreativen Atmosphäre verzaubern.

Samstag, 9.11., 18.30-23.30

Nacht der Religionen Meine Stimme, Deine Stimme, Unsere Welt

Wenn alle eine Stimme haben – dann klingt die Welt anders. In der diesjährigen Nacht der Religionen beschäftigen wir uns mit Sprechen und Gehörtwerden, Vielstimmigkeit und Teilhabe, Dialog und Weltgestaltung.

Freitag, 15.11., 9 Uhr

«Thala & Layam treffen den Affen auf dem Vulkan». Doppelkonzert

Tamilische Musiktradition und klingende Texte zum Herzsutra. Die Gruppe Mahesch verkörpert mit «Thala & Layam» die Lebendigkeit und Vielfalt der tamilischen Musiktradition, die in ihrer Schönheit und Kraft gefeiert wird. Im zweiten Konzert begeben wir uns auf eine vom Herzsutra inspirierte Lese- und Klangreise.

Montag, 18.11., 19 Uhr

Gott sei Dank? SRF «Sternstunde Religion» zu Gast im Haus der Religionen

Prominente erzählen im Haus der Religionen über Glauben, Sehnsucht und Enttäuschung. Online Anmeldung erforderlich: www.haus-der-religionen.ch

Dienstag, 26.11., 19.00 Uhr

QUO VADIS interreligiöser Dialog?

Was bedeutet heute «interreligiöser Dialog»? Geht er weiter und wenn ja, wohin? Die Islamwissenschaftlerin Amira Hafner-Al Jabaji diskutiert mit Gästen über Errungenschaften, Herausforderungen, Chancen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten des interreligiösen Dialogs.

Sonntag, 1.12., 10.30-15.30 Uhr

Ein Tag für Klein und Gross – mit Brunch

Während die Erwachsenen gemütlich brunchen, entdecken die Kinder das Haus der Religionen mit einer Schnupperstunde Tamilisch, Tanz und Musik, Filmatelier, Fotobox, Geschichten, Kurzmeditationen und vielem mehr! Ein bunter Tag für Kinder bis 12 Jahre.

Samstag, 14.12., ab 13.30

2014 - 2024: 10 Jahre am Europaplatz!

Auf den Tag genau zehn Jahre am Europaplatz zu Hause: Wenn das kein Grund zum Feiern ist! Mit offenen Türen am Nachmittag und einem mehrteiligen Festakt beschliesst das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen seine Feierlichkeiten.

Das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen in der Herbstpause

An den Samstagen 21.+28.9.2024 und 5.+12.10.2024 bleiben der Dialogbereich und das Restaurant Vanakam geschlossen.

Alle weiteren Informationen zu Programm und Öffnungszeiten:

www.haus-der-religionen.ch

QUARTIER

Mittendrin im «DAZW/SCHEN»

Vor vier Jahren hat das Quartiermagazin über die Zwischennutzung (damals noch «Sollbruchstelle») an der Belpstrasse 53 und der Mattenhofstrasse 5 berichtet. Ich kann mich noch gut an die langen Gänge im leeren Gebäude erinnern und wie ich die Idee ziemlich abenteuerlich fand. Auch hat das Quartiermagazin damals mitgeholfen, Mieter:innen für die Zwischennutzung zu suchen.

Mittlerweile ist nicht nur viel Wasser die Aare hinabgeflossen, es hat sich auch sehr viel getan im «DAZW/SCHEN». Es sind nämlich restlos alle Räume der zwei Liegenschaften vermietet; zwei weitere Adressen an der Brunnmattstrasse 21 sowie an der Mühlemattstrasse 50 sind dazugekommen, dazu müssen sich weitere 50 Interessent:innen auf der Warteliste gedulden.

Die Mieter:innen bzw. Unternehmer:innen fühlen sich in den gemieteten Räumlichkeiten wohl, haben sich mit passendem Mobiliar ausgestattet und die blauen Wände und Heizkörper mit frischen Farben aufgepeppt. Man kennt sich untereinander. Es wer-

den (Geschäfts) Beziehungen geknüpft. Es finden spontane oder geplante Apéros statt, auf dem Dach (früher) oder im Keller an der Belpstrasse werden Konzerte der Musikschule «Musik im Dach» gespielt, im EG hat sich die Bäckerei lebread.ch eingerichtet (die allerdings bald ein paar Häuser weiterziehen wird), über den Gang hat sich eine Coiffeuse eingerichtet und schnippelt an den Haaren einer Kundin herum, und an der Mühlemattstrasse 50 sind nicht nur Seminarräume zu haben sondern auch Ausstellungen von lokalen Künstler:innen zu besuchen.

Die Geschäftsleitung haben Nikkol und Marion inne. Beide sind sozusagen das Herz dieses Projekts; beide unterstützen die Mieterschaft und sind erste Anlaufstelle für Fragen, stehen in Kontakt mit der Eigentümerin (Migros Pensionskasse), übernehmen aber auch Aufgaben aus dem Facility Management, um die in die Jahre gekommenen Liegenschaften soweit möglich in Stand zu halten.

Nikkol hat für mich Gespräche mit zwei Mieterinnen organisiert: zum einen mit Stefanie, Eigentümerin von Uniqum, einem Laden der First

& Secondhand Kleider anbietet, und zum anderen mit Isa, einer der beiden Besitzerinnen vom Designstudio Volta. Das es gerade zwei Frauen sind ist kein Zufall: viele in dieser farbenfrohen, multikulturellen und offenen Community sind Frauen.

Der positive Vibe und das Miteinander im «DAZW/SCHEN» sind nicht nur in jedem Gespräch, sondern auch auf jeder Etage zu spüren. Es ist ein konstantes flimmern, summen und brummen, das vom Gebäude ausgeht. Es stimmt einem gleichzeitig froh und traurig. Froh, dass es in unserer lauten und kapitalistischen Welt eine derart inklusive und freundliche Adresse gibt, die auf eine stille und komplexe Art eine ganze Welt in sich trägt – und traurig, dass dieser tolle, inspirierende und atemde Ort nur eine temporäre Übergangslösung sein soll.

Denn Stand heute soll an den ersten genannten Adressen Ende Mai 2026 Schluss sein. Dieser Termin ist zwar noch etwas weit, und er wurde bereits mehrmals nach hinten geschoben so dass die Möglichkeit auf weitere Verzögerungen besteht – andererseits sind



Stefanie Meyer, Inhaberin Pop Up Store Uniqum First& Secondhand (Bild: zVg)

es mittlerweile mehrere hundert KMU's, die sich in der Zwischennutzung gut aufgehoben fühlen und sich am liebsten fix einquartieren möchten. Bleibt zu hoffen dass diese beispielhaft einzigartige und sogar etwas dem Zufall geschuldete Zwischennutzung nicht eine einmalige Aktion bleiben, sondern Schule machen und von der städtischen Politik nicht nur passiv genutzt sondern auch aktiv gefördert wird.

SARA JUNKER



Astrid Hug präsentiert ihre Bilder vom 24. Oktober bis 8. Dezember im DAZW/SCHEN an der Belpstrasse 53 (Bild: zVg)

DAZW/SCHEN

12. September

Tag der offenen Räume

Brunnmattstrasse 21

24.10. bis 08.12.24

Ausstellung

astridhug.ch

Belpstrasse 53

19.09.

Jazz Jam Session

Belpstrasse 53

07.12. und 08.12.

Festivälli

musik-im-dach.ch

Belpstrasse 53

das-dazwischen.org

MENSCHEN IM QUARTIER

Oliver Kathriner, Inhaber Designbörse Bern

Feuer und Leidenschaft für gutes Design

Der Laden ist für den Raum Bern einzigartig. Auf 500 Quadratmetern Verkaufsfläche sind auserlesene Vintage- & Designmöbel ausgestellt und warten auf Kundenschaft. Die Rede ist von der Designbörse Bern in den Räumlichkeiten des ehemaligen Schulrestaurants La Cultina im Obergeschoss der Migros am Eigerplatz. Mitte Oktober letzten Jahres konnte der Inhaber Oliver Kathriner dort das Geschäft nach eineinhalbjähriger Durststrecke wieder eröffnen. Zuvor hatte der heute 43-jährige die Designbörse achteinhalb Jahre an der Ecke Schwarztorstrasse/Brunnmattstrasse betrieben, bis er diese Lokalität wegen der Meinen-Überbauung aufgeben musste. Dies sei eine gute Zeit gewesen und er habe von Beginn weg gewusst, dass jenes Haus dem Abriss geweiht sei. Ursprünglich habe er dort lediglich einen Dreijahresvertrag gehabt, der noch mehrfach verlängert werden konnte. Einen Ersatz zu finden sei dann aber schon anspruchsvoll gewesen. «Verschiedene Kriterien mussten zusammenspielen: Es musste gross genug sein, nicht zu teuer, der Standort musste relativ zentral sein und dann sollte die Lokalität noch Charme haben», zählt Kathriner auf. Mit der Migros-Immobilie an der Seftigenstrasse 1 ist er nun sehr zufrieden. «Wir haben eine wunderschöne Terrasse, eine grossartige Aussicht und die durchgehende Fensterfront wirkt wie ein Schaufenster, in dem man unsere Möbel von der Strasse aus sehen kann. Ich nenne das Lokal «Aquarium». Die gute ÖV-Anbindung ist ein weiteres Plus.»

Der in Olten aufgewachsene Oliver Kathriner entwickelt früh ein Flair für gebrauchte Möbel. Seine Mutter habe ihn oft in Brockenhäuser mitgenommen, wo er sich stets sehr wohl gefühlt habe. Und der Vater war von antiken Möbeln begeistert. Nach der Schule macht



Oliver Kathriner handelt seit Jahren mit Hingabe gebrauchte Design-Möbel und ist dankbar, dass er davon leben kann.

er erst eine kaufmännische Ausbildung und eine weitere in Marketing. Zu dieser Zeit ist er in Anzug und Krawatte und mit Gel in den Haaren unterwegs, doch merkt er schnell, dass dies nicht der Stil ist, mit dem er sich wohl fühlt. Als das Hiob-Brockenhaus in Olten eine neue Leitung sucht, bewirbt er sich spontan und erhält die Stelle. Es gelingt ihm, das defizitäre Geschäft aus den roten Zahlen zu führen und er wird in der Folge beauftragt, ein Hiob-Brockenhaus in Fribourg aufzubauen. Schliesslich setzt man ihn als Troubleshooter in einer weiteren Hiob-Filiale in Bern ein. Anschliessend engagiert er sich einige Monate in der Entwicklungshilfe im Tschad und macht sich zurück in der Schweiz selbständig. Mit einem Partner zusammen gründet er ein Transportunternehmen und eröffnet 2014 an der Schwarztorstrasse die Designbörse. Das Transportgeschäft ist inzwischen in die Designbörse integriert und kommt primär bei Räumungen zum Einsatz. Wenn er dabei Mobiliar findet, das geeignet für den Wiederverkauf ist, zieht er dies von Preis ab und kann somit preisgünstig offerieren.

Die Designbörse Bern ist auf den Ankauf und Verkauf von Vintage-Möbeln & Designklassikern spezialisiert. Bekannte Namen jener Designer-Generation sind Arne Jacobsen, Hans Wegner, Borge Morgensen oder Verner Panton. Unter Vintage-Design verstehen die Spezialisten Design-Möbel und Objekte aus den 50er- bis 70er-Jahren. Zudem handelt die Designbörse mit gebrauchten USM-Möbeln (das sind diese Gestelle und Korpusse aus Chromstahlröhrchen und meist weisslackierten Blechplatten, die zeitweise in keinem Büro fehlen durften). Ein gutes Möbel oder Objekt müsse sowohl ästhetisch wie auch gebrauchstauglich sein, findet Oliver Kathriner. Er lässt sich von seinem eigenen Geschmack leiten. «In meinem Geschäft steht kein einziges Objekt, hinter dem ich nicht stehen kann», sagt er. Und der Namensteil «Börse» ist ihm wichtig. Er will nicht nur verkaufen, sondern die Leute sollen ihm ihre Schätze auch bringen können. Dieser Austausch habe auch mit Nachhaltigkeit zu tun. Im Austausch mit seinen Kundinnen und Kunden, die wie er diesel-

be Leidenschaft hätten, habe er sein Netzwerk aufbauen können. Das Geschäft ist heute im Kern ein Dreimannbetrieb, er und zwei festangestellte Mitarbeiter sowie gegenwärtig ein Praktikant. Diese werden von einer Sekretärin für die Büroarbeiten und einem Treuhänder unterstützt.

Kathriner, der mit seiner Familie im Weissenbühlquartier wohnt, findet den Stadtteil mit seinem vielen Grün und den umfangreichen Möglichkeiten ideal. Schade findet er, dass die wunderschöne Parkanlage und das traumhafte Gebäude der Villa Stucki nicht noch mehr frequentiert und belebt wird, der Eigerplatz jedoch habe seit dem Umbau sehr gewonnen.

CHRISTOF BERGER

Designbörse Bern

Seftigenstrasse 1, 3007 Bern
 Öffnungszeiten:
 Di-Fr 11:00 – 18:30 Uhr,
 Sa 10:00 – 17:00 Uhr
 moebel@designboerse-bern.ch
 031 534 36 00 / 079 200 42 65

VILLA STUCKI

Das Bistro 21Stärne

Erfreuliche Neuigkeiten! Seit dem 20. August 2024 ist unser Bistro 21Stärne in der Villa Stucki wieder geöffnet! Nach einer kurzen Schliessung im Frühling, konnten wir die offenen Stellen mit zwei neuen und erfahrenen Fachkräften erfolgreich besetzen. Als Chefkoch des Bistros und mit grosser Leidenschaft für gastronomische Spitzenleistungen ausgestattet, bringt Omar Antonio Abreu Gutierrez kulinarische Erfahrung aus renommierten Restaurants in Frankreich, Deutschland und der Schweiz mit. Als erfahrener Koch und Chef de Service haben wir Daniel Kriege gewinnen können, der sich nebst gutem Essen und aufmerksamem Service auch um die freundliche Atmosphäre im Bistro kümmert.



Das Bistro ist geöffnet von Dienstag bis Freitag von 10:00 – 17:00 und am Samstag von 16:00 – 22:00.

Aktuell sind noch keine Trisomie21-Menschen eingestellt. Noch wollen wir abwarten, bis sich der Bistro-Betrieb stabilisiert hat. Reservationen für Mittag- und Abendessen oder Events über die Website www.21staerne.ch

insieme Treff Domino

Der Treff Domino ist ein Freizeitangebot von insieme Region Bern. Wir lieben Inklusion, daher ist der Freizeittreff offen für Menschen mit und ohne Behinderung.

Von Mittwoch bis Sonntag triffst du uns jede Woche im 1. Stock der Villa Stucki. Bei uns sind sowohl spontane Besuche als auch gemeinsames Abendessen auf Anmeldung möglich.

Rückblick: Domino Sommerfest 2024.

Am Samstag 29. Juni fand unser jährliches Domino Sommerfest statt. Eindrücke findest du in unserer Galerie: Rückblick: Domino Sommerfest 2024 - insieme Region Bern (insieme-bern.ch)

NEU: Plausch-Fussball mit dem SC Holligen 94

Ab dem 23. August bietet unser Verein, insieme Region Bern, vor dem regulären Fussball Sporttraining, ein PLAUSCH-FUSSBALL in Zusammenarbeit mit dem SC Holligen 94 an. Alle sind willkommen: Erwachsene und Kinder mit und ohne Behinderung.

WANN: Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 18.00-19.00 Uhr

WO: draussen auf dem Rasenplatz des SC Holligen

Es ist keine Anmeldung erforderlich und es ist gratis. Freiwillige Spenden sind willkommen. Mehr Infos auf unserer Website: neuplauschfussball-insieme-region-bern.ch

**insieme
Region Bern**
insieme Treff Domino

Anmeldung 031 352 70 77 / info@domino-treff.ch
Bleib auf dem Laufenden zu unseren Events und Angeboten auf www.insieme-bern.ch

Quartiertreff Villa Stucki

Unsere Räume kannst du für offene Quartieranlässe kostenlos nutzen oder privat mieten. Kontakt via quartiertreff@villastucki.ch

Die Menschen im Vorstand

In der letzten Ausgabe haben wir Euch Coco und Tom vom erneuerten Vorstand vorgestellt. In dieser Ausgabe stellen wir euch **Carole** und **Marlise** vor:

Ich bin **Carole** und seit anfang Jahr im Vorstand des Quartiertreffs Villa Stucki. Vorher habe ich über 10 Jahre Lager der Jubla geleitet und noch länger Fussball gespielt. Jetzt freue ich mich beim Quartiertreff Villa Stucki ein neues Engagement gefunden zu haben.

Drei Fragen von Marlise an Carole:

Welche Menschen im Quartier beeindruckten dich?

Meine Gspänlis hier im Vorstand. Alle sind aus unterschiedlichen Gründen im Vorstand, aber alle engagieren sich mit viel Herzblut für die Villa Stucki.

Du hast einen Wunsch frei für die Villa Stucki. Was wünschst du dir?

Ich wünsche mir, dass die Villa Stucki und damit auch unser Quartiertreff noch bekannter wird und Angebote für alle Menschen im Quartier bietet.

Welche Aufgabe im Vereinsvorstand macht dir besonders Freude?

Am meisten Freude habe ich bei der Arbeit mit vielseitigen Menschen aus dem Quartier.

Ich bin **Marlise**, seit 25 Jahren wohne ich mit meiner Familie im Baumontquartier. Eigentlich bin ich

überhaupt keine typische «Vereinsmeierin», doch im Vorstand des Quartiertreffs ist es anders: Keine klassischen Ressorts und Pflichtenhefte, alle können das tun, was sie mögen und Zeit dafür haben. Und - es funktioniert! Es macht unglaublich Spass, mit einem Haufen kreativen, engagierten und ausprobierfreudigen Menschen diesen unkonventionellen Verein zu führen.

Drei Fragen von Carole an Marlise: Mit welchem Talent, welcher Eigenschaft bringst du dich im Quartiertreff ein:

Ich mag es gerne etwas improvisiert. Es stört mich dann auch nicht, wenn es anders läuft als gedacht.

Was ist dein Lieblingsort im Quartier?

Völlig unromantisch, aber es ist wohl die Migros. Sie versorgt uns zuverlässig mit allem Nötigen und ich treffe dort ganz viele unterschiedliche Leute. Nachbar:innen, Bekannte oder Menschen, welche mich mit ihrer Geschichte sehr berühren. Zum Beispiel Bereket. Wir haben ihn kennengelernt als Surpriseverkäufer vor der Migros. Heute ist er nach einer erfolgreichen Lehre der kommunikativste und freundlichste Mitarbeiter der Migros. An seiner Kasse ist immer gute Stimmung.

Worauf könntest du nie verzichten?

Jugendliche! Ohne sie wäre die Welt zu ernsthaft und langweilig. Wenn ich jungen Menschen zuhöre und zuschaue, merke ich, dass vieles auch ganz anders geht. Das inspiriert mich immer wieder aufs Neue.



VILLA STUCKI

Chorsingen im Quartiertreff – ein neues Angebot!

Music is our heartbeat! Singen wärmt das Herz, bringt Gemeinschaftlichkeit und macht einfach Spass. Bist du 7-20 Jahre alt und singst für dein Leben gerne? Dann geht's dir gleich wie uns. Wir sind noch ein kleiner Kinder- und Jugendchor und wollen mit dir grösser werden. Gelebte Lebensfreude mit einem Chor, jeweils am **Mittwoch 16.30 – 17.30 Uhr**.

Freue mich auf Anmeldungen:
079 962 78 21
lucy@lucianadinardo.ch

Interesse an Chorsingen für ü20, einer a cappella Gruppe oder Einzelgesangsstunden? Melde dich bei mir.

Bärn Spiut

14. September in der Villa Stucki – das Spielfest auch für Dich!

Am Samstag, den 14. September ab 11:00 Uhr ist es wieder soweit:

BÄRN-SPIUT lädt euch zu einem unvergesslichen Spielevent ein! Taucht ein in die Welt der Brett- und Kartenspiele, lasst euch von Erklärbären die Regeln näherbringen, nehmt am Jassturnier teil und entdeckt spannende Prototypen von Schweizer Spieleautor:innen. Für Spass im Freien sorgen unsere Gartenspiele – kommt vorbei und erlebt einen Tag voller Spiel und Spass.

Konzerte

Mareille Merck / Trio LARUS

Mittwoch, 18. September

Moderner Jazz, der immer bereit ist in rockige Gefilde aufzubrechen. Das Sprichwort «Stille Wasser sind tief», umgedeutet auf die musikalische Arbeit der drei. «Wir stellen uns einen tiefen, dunklen See vor, auf dessen Grund zahlreiche Ideen und Motive liegen, die wir zum Klingen bringen möchten. Um an sie heranzukommen und neues zu entdecken, müssen wir die Kom-



fortzone verlassen. Danke Mareille, dass du bei uns ein Konzert geben willst, deine Anfrage hat uns sehr geehrt – dieses einmalige Konzert dürft ihr nicht verpassen!

Katrin Hubacher – TrioArt+

Donnerstag, 26. September

Birthday Vocal Jazz - 5 Freunde mit leichtem Gepäck lassen die 30er – 60er Jahre aufleben.

Sprachen-Café

Am 21. August 2024 fand zum Saisonauftakt der Sprachen Cafés ein gemeinsames Picknick statt. Gemütlich haben wir uns in Schweizerdeutsch, Deutsch, Französisch, Italienisch sowie Spanisch über diverse Themen ausgetauscht und dazu Leckereien aus aller Welt genossen.



Märchen mit Martin

Durch die ganze Wintersaison erzählt Martin Frey im Quartiertreff wieder monatlich zwei Grimmärchen.

Regelmässige Anlässe

Sprachen-Café

Möchtest du schon lange deine

Fremdsprachenkenntnisse verbessern? Das Sprachen-Café ist die Gelegenheit, sich sprachlich in einer Gruppe auszutauschen und dabei zu lernen. Das Angebot ist kostenlos und wird ehrenamtlich geleitet.

Raum Linde / 1. OG

Findet jeweils alle 14 Tage in den geraden Kalenderwochen statt.

Spanisch: Mo 17:45 – 18:45

mit Anmeldung an: Lena Leu
lena.leu@gmx.ch

Deutsch: Mi 17:00 – 18:00

Schweizerdeutsch: Mi 18.00 – 19.00 mit Anmeldung an: Eva Merz,
eva.merz@bluewin.ch

Italienisch: Mi 18:00 – 19:15

mit Anmeldung an: Francine Stricos,
francestri@gmail.com

Französisch: Mi 19:00 – 20:00

mit Anmeldung an: Denise Plattner
denise.plattner@bluewin.ch

Hast du Lust ein Sprachencafé zu moderieren? Wir sind auf der Suche nach Moderator:innen für das Schweizerdeutsche, Deutsche und Spanische Sprachen-Café. Melde dich bei Interesse:

quartiertreff@villastucki.ch

Nähtreff

Du willst endlich deine Kleider flicken? Dein Strick- oder Häkelprojekt fortsetzen? Oder du möchtest mit Gleichgesinnten nähen? Dann komm mit deinen Nähstücken / deinem Textilprojekt vorbei!

Wenn du Interesse oder Fragen hast, kannst du Héléna eine Nachricht schicken: 078 741 62 78.

Ping Pong im Park

Spontan Ping Pong spielen mit anderen, **jeden letzten Freitag im Monat von 17:00 – 20:00**, keine Anmeldung nötig.

Gemeinsam kochen und geniessen im Domino Treff

Jeden Donnerstag kochen wir zusammen von 15.00 – 17.30 Uhr ein Menü nach Wahl der Gäste. Abendessen um 18.00 Uhr (12.- / Anmeldungen bis 15.00 Uhr beim Domino Treff: 031 352 70 77 oder info@domino-treff.ch)

VILLA STUCKI

AGENDA

Die gedruckte Agenda ist eine Momentaufnahme der heute bekannten Anlässe des Quartiertreffs Villa Stucki oder anderen Akteur:innen.

SEPTEMBER 2024

Karaoke Party – insieme Domino Treff

Freitag, 13.09. ab 20:00, Lieder singen mit Mikrophon ab Leinwand, 18:00 Abendessen (12.- / anmelden 031 352 70 77 oder info@domino-treff.ch)

Neuzuzügeranlass – QM3

Samstag, 14.09., 9:30 – 10:00 im Bistro21, danach geführter Quartierrundgang

BÄRN-SPIUT – QT

Samstag, 14.09. ab 11:00 Mehr Informationen auf www.spielpraxis.ch/bärn-spiut

Kleiderflohmi – QT

Sonntag, 15.09., 10:00 – 15:00

Konzert: Mareille Merck mit Trio LARUS - QT

Moderner Jazz, der immer bereit ist in rockige Gefilde aufzubrechen. Mittwoch, 18.09., Türöffnung ab 19:00 / Konzertbeginn 20:00, Partyraum im UG / Barbetrieb

Die Welt mit neuen Augen sehen Workshop – HEKS

Samstag, 21.09., 9:15 – 16:30 Informationen auf: www.heks.ch/transformation-lab Fragen / Anmeldungen an: transformation-lab@heks.ch, Raum Ahorn/Linde und Villapark

Familien-Brunch und Lotto-Nachmittag – insieme Domino Treff & Familienbrunch

Sonntag, 22.09. ab 11:00 Brunch (25.- inkl. Getränke), ab 14:00 Lotto (1.- pro Karte), bis 17:00 Kaffee-Betrieb, Infos unter: www.familienbrun.ch

Konzert: Katrin Hubacher mit TrioArt+ - QT

Birthday Vocal Jazz – 5 Freunde mit leichtem Gepäck lassen die 30er – 60er Jahre aufleben Donnerstag, 26.09., Türöffnung 19:00 / Konzert 20:00, Partyraum im UG / Barbetrieb

OKTOBER 2024

Märchen mit Martin – Wassili & Dornröschen - QT

Mittwoch, 16.10., 16:00 – 17:10, Partyraum im UG, für Kinder ab 4 bis 10 Jahren und Eltern

FLOHMI und allerlei – insieme Domino Treff

Samstag, 26.10., 11:00 – 17:00, Kleider, Möbel, eigenes Gebäck..., Kaffee und Kuchen Melde dich an für einen eignen Stand oder Mithilfe an der Bar: 031 352 70 77 oder info@domino-treff.ch

Make Together – insieme Domino Treff

Mittwoch, 30.10., 15:00 – 17:00, Brettspiele herstellen (Material 5.-), für Jugendliche und Erwachsene, 18:00 Abendessen (12.- / anmelden 031 352 70 77 oder info@domino-treff.ch)

NOVEMBER 2024

HALLOWEEN Disco – insieme Domino Treff

Samstag, 02.11., ab 15:00 Vorbereiten und Schminken, 18:00 Abendessen (12.- / anmelden 031 352 70 77 oder info@domino-treff.ch), ab 20:00 Tanzen mit DJ Maja & Pesche und DJ Jachita & Tobias, Eintritt frei

Märchen mit Martin – Gestiefelter Kater & Frau Holle - QT

Mittwoch, 13.11., 16:00 – 17:10, Partyraum im UG, für Kinder ab 4 bis 10 Jahren und Eltern



Älter werden
Stadt Bern

Sie sind im AHV-Alter? Sie brauchen Unterstützung im Alltag? Sie können diese aber nicht oder nur schwer bezahlen?

Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen, unterstützt Sie die Stadt je nach Bedarf bei der Finanzierung folgender Dienstleistungen:

- Notrufsysteme, Besuchs- und Begleitdienste
- Mahlzeitendienste und/oder Mittagstische
- Teilnahme an sozialen Aktivitäten
- Administrationsdienste, Haushaltshilfen
- Beiträge für betreute Wohnformen in der Stadt Bern
- Hilfsmittel und bauliche Wohnungsanpassungen

Erkundigen Sie sich unter www.bern.ch/betreuungsgutsprachen oder per Telefon 031 321 77 90.

Wir feiern 2 Jahre Güter
Herbst-Events 2024

Güter

Gemeinsam selbstbestimmt.

<p>7.9. Was ist Güter? Infostände 11-16 Uhr Sa, 7.9. Bahnhofplatz Sa, 19.10. Loryplatz Info-Anlass 13.9. Fr, 13.9. 18:30 Uhr Tscharnerstrasse 20</p>	<p>28.9. Tage der offenen Tür 16.11. Sa, 28.9. 13-17 Uhr Sa, 16.11. 13-17 Uhr Tscharnerstrasse 20 Durchgehend Apéro Input um 14 Uhr</p>	<p>12.10. Jubiläums-Fest Sa, 12.10. ab 16 Uhr Tscharnerstrasse 20 Musik, Speis & Trank</p>
<p>18.10. Tichu-Turnier Fr, 18.10. 19 Uhr Tscharnerstrasse 20 Allein oder im 2er-Team Anmeldung erwünscht: danielle@gueter.be</p>	<p>23.10. Foodcoop - Der Film Mi, 23.10. 20 Uhr Tscharnerstrasse 20 Mit Diskussion & Apéro</p>	<p>2.11. Kleidertausch Sa, 2.11. ab 16 Uhr Tscharnerstrasse 20 Mit oder ohne eigene Kleider zum Tauschen</p>

SOZIALE ARBEIT IM STADTTEIL 3

Begleiten Sie ältere Menschen im Alltag «Rap im Park»

Möchten Sie einen wertvollen Beitrag zur Lebensqualität von älteren Menschen leisten?

Einsatzvereinbarung inkl. Versicherung und Spesenvergütung, Einsatznachweis (auf Wunsch).



Als Freiwillige begleiten Sie unsere Bewohnerinnen und Bewohner im Alltag und ermöglichen schöne Kontakte und Begegnungen.

Wir bieten attraktive Einsatzmöglichkeiten wie:

- Mithilfe in der Cafeteria
- Besucherdienste
- Unterstützung bei Anlässen und Ausflügen
- Individuelle Einsätze nach Ihren Interessen, Vorlieben und Kenntnissen

Ihr Plus bei Domicil Steigerhubel: Frei wählbarer zeitlicher Umfang und Einsatzmöglichkeit, Einladung zu einer jährlichen Weiterbildungsveranstaltung, sowie zu einem Jahresanlass von Domicil und Jahresessen an unserem Standort.

Sind Sie an einem Einsatz interessiert? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Domicil Steigerhubel

Steigerhubelstrasse 71, 3008 Bern
031 380 16 16 und
steigerhubel.domicilbern.ch

Im Rahmen des städtischen Leistungsauftrages fördert die VBG-Quartierarbeit Stadtteil 3 das freiwillige Engagement in den Quartieren. Gerne geben wir Interessierten weitere Auskünfte.

VBG Quartierarbeit Stadtteil 3

Quartierbüro Holligen
Schlossstrasse 87a, 3008 Bern
031 371 21 22
stadtteil3@vbgbern.ch

Am 10. August wurde der Stadtteilpark Holligen zum Treffpunkt für junge Rap-Talente aus dem Stadtteil 3. «Rap im Park» bot den Jugendlichen die Chance, ihre Musik vor einem Publikum zu präsentieren. Für einige war es das erste Mal, dass sie ihre eigenen Texte und Beats live performen konnten und ihre Freude darüber war spürbar. Zahlreiche Jugendliche aus dem Quartier kamen vorbei, um die Auftritte ihrer Freunde und Bekannten zu unterstützen und sorgten für eine lebendige und positive Stimmung im Park.



Lockere Stimmung am «Rap im Park».

Für die jungen Rapper war das Event eine wertvolle Plattform, um ihre Texte und Beats zu präsentieren. Die Chance, auf einer Bühne zu stehen und die eigene Musik zu präsentieren, wurde von den Teilnehmenden sehr geschätzt. Es war inspirierend zu sehen, wie die Jugendliche ihre Leidenschaft mit dem Publikum teilten.

Die Besucher:innen waren neugierig auf die Performance der Jugendlichen und die Atmosphäre im Park war durchweg positiv. Das Event wurde von allen Beteiligten als gelungen beurteilt. Diese Erfahrung zeigt, wie wichtig es ist, jungen Menschen Räume und

Gelegenheit zu geben, ihre Talente auszuleben und sich auszudrücken.

Insgesamt war «Rap im Park» nicht nur ein musikalisches Highlight, sondern auch ein Beispiel für das Engagement der Jugendlichen im Quartier. Es zeigt, dass kulturelle Veranstaltungen wie diese eine wichtige Rolle dabei spielen können, die Gemeinschaft zu stärken und die Vielfalt in unserem Stadtteil zu feiern.

toj – Jugendarbeit Bern Mitte

www.toj.ch / Instagram: @toj_mitte
Tel: 079 668 70 54
Mail: jugendarbeit.bern-mitte@toj.ch
Die tagesaktuellen Öffnungszeiten & Angebote finden Sie auf unserem Instagram-Profil @toj_mitte



♥ FINSTERFEST ♥

SA 9. NOVEMBER 2024

15:30 - 21:30

🌟 BRING ETWAS FÜRS DESSERTBUFFET 🌟




PROGRAMM / SPEZ / GIELE*TRÄFF / MOBI*ABE / 🌐 WWW.CHINDERCHUEBU.CH

KINDERTREFF CHINDERCHÜBU I DI - FR 14H - 18H



Wohnen im Domicil Mon Bijou

Bei uns finden Sie ein Zuhause, in dem Menschlichkeit und Gemeinschaft von Herzen gelebt werden. Wir bieten

Wohnen mit Dienstleistungen

5 Einzelzimmer- und 8 Zweizimmerwohnungen

Umfassende Pflege

50 Einzelzimmer mit Balkon und Nasszelle

Unsere Kundinnen und Kunden schätzen die zentrale Lage, den schönen Innenhof und unser reichhaltiges kulturelles Programm.

Jeden letzten Freitag im Monat (ausser Mai und Dezember) findet um 14.00 Uhr eine Hausbesichtigung statt. Wir freuen uns auf Ihre telefonische Anmeldung.

Domicil Mon Bijou
Mattenhofstrasse 4, 3007 Bern
031 384 30 30, monbijou.domicil.ch

FDP
Die Liberalen

Oliver Berger
am 24. November 2024
wieder in den Stadtrat.

**Berger für Bern,
weil nicht alles
mit links geht.**

oliverberger.ch



Praxis Zhu & Hu GmbH

für Traditionelle Chinesische Medizin



Ihre Gesundheit – Unser Ziel

Wir sind spezialisiert auf die Technik der originalen chinesischen Akupunktur, Tuina-Massage, Kräutertherapie und Schröpfen.



Wir haben:

- über 44 Jahre Erfahrung in der Traditionellen Chinesischen Medizin.
- über 26 Jahre Erfahrung in der Schweiz.
- gute Deutschkenntnisse.

Unsere Spezialgebiete:

- Schmerzen aller Art (Migräne, Arthrose, Rheuma, Kopf-, Nacken-, Schulter-, Rücken- und Beinschmerzen)
- Depressionen, Schlafstörungen, Nervosität, Erschöpfungszustände
- Husten, Asthma, Heuschnupfen, Sinusitis
- Hauterkrankungen (Neurodermitis, Akne, Psoriasis)
- Magen- und Darmleiden
- Menstruationsbeschwerden, Wechseljahrsbeschwerden, Unfruchtbarkeit
- Blasen- und Nierenerkrankungen, Prostataprobleme
- Bluthochdruck, Tinnitus

**Kommen Sie vorbei – Wir beraten Sie gerne!
Wir freuen uns auf Sie!**

Die Kosten übernimmt die Zusatzversicherung Ihrer Krankenkasse.

Mühlemattstr. 53, 3007 Bern, Tel. 031 371 68 68, www.tcm-gesundheit.ch

AUGENARZT



IN WABERN

Dr. med. Jaroslav TVERDIK
Spezialarzt FMH für Augenkrankheiten

Nach 30 Jahren erfolgreicher Tätigkeit in der Privatpraxis an der Kramgasse, setze ich nun meine Erfahrungen für Sie in Wabern fort.

Anmeldungen werden gerne ab sofort entgegengenommen: **Telefon 031 305 01 01**
augenarztwabern@bluewin.ch

Eichholzstrasse 2, 3084 Wabern

Für Senioren, die Unterstützung brauchen.

Wir sind von wenigen bis 24 Stunden für Sie da. Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 031 370 80 70
www.homeinstead.ch



Home Instead.
Zuhause umsorgt

GASTRONOMIE

Das grosse Rennen auf der letzten Meile

Das Strassenbild von Bern, besonders seitdem die Marke mit den grossen orangen Rucksäcken so stark gewachsen ist, wird von Velokurier:innen mitgeprägt. Just Eat ist tatsächlich eine holländische Firma mit Sitz in Amsterdam. Sie gehört zur Plattform-Ökonomie, die erst durch die Computertechnologie möglich wurde. Wie Tripadvisor oder Booking.com in der Reisebranche, zwingen sich Lieferdienste zwischen Produktion und Konsumenten und sichern sich so das letzte Glied in einer langen Wertschöpfungskette, sie schnappen sich die letzte Meile, – die zur Haustüre führt, zur Klingel und hoffentlich auch zum Trinkgeld!

Dagegen ist Velokurier Bern (www.velokurierbern.ch) seit 35 Jahren ein alternativer Lieferdienst und betreibt seit 2016 auch einen Lieferdienst für Essen: www.schnellerteller.ch. Sie sind selbstverwaltet und nicht vom Ausland gesteuert. Sie haben ganz andere Arbeitsbedingungen und sind ökologisch, zuverlässig und schnell. Zudem fahren die Berner Velokuriere aus Überzeugung ohne E-Bikes.

Globalisierung versus lokales Wirtschaften

Wenn die Pizza am Eigerplatz gebacken und dann von Just Eat in die Kapellenstrasse geliefert wird, haben die einzelnen Zutaten schon einen langen Weg hinter sich. Die Pizza selbst ist in wenigen Minuten fertig, sie hat jetzt einen Preis, der sich aus Dutzenden von berechtigten Kleinstbeträgen aus den langen Lieferketten zusammensetzt, plus eines kleinen Gewinns.

Wir sind also im Kleinsten, einer simplen Pizza Margherita, Teil der weltumspannenden Globalisierung, mit all ihren Problemen, ja sogar hässlichen Seiten, die aufzuzählen hier zu weit führen würde. Entfliehen kann man diesem Würgegriff nur durch strikt lokale Projekte, die

aber nie die Ernährungssicherheit des Landes sicherstellen können und schon gar nicht unsere mittlerweile ins Masslose gestiegenen Ansprüche. Urban gardening versucht den Pflanzenanbau sogar in die Stadt hinein zu holen. Die bewirtschafteten Dächer machen aber auch nur wenige im Quartier satt.

Simple Geschäftsmodelle

Bei einem Verkauf über die Plattform und Lieferung per Kurierdienst werden 30 % fällig. Übrigens auch, wenn Frau Silva über die Plattform bestellt hat, sich das Essen aber selber abholt. Logik dahinter: ob das Restaurant die Bestellung an einen Kurierdienst (30 %) oder direkt an Frau Silva übergibt, macht ja keinen Unterschied; also auch 30 %. Nutzen die Wirtsleute nur die Plattform, organisieren die Auslieferung aber selber, kostet sie das 15 %.

Und wie sieht die Rechnung aus Sicht des Restaurants aus? Eine

Pizza, im Restaurant genossen, kostet im Schnitt Fr. 20.–. Kommt aber eine Bestellung über Just Eat rein, gehen Fr. 6.– an den Kurierdienst. Es bleiben also nur noch Fr. 14.– übrig und das Geschäft ginge über kurz oder lang Pleite. Also schlägt man die Fr. 6.– auf die Pizza drauf, die kostet neu Fr. 26.– und man kann die Liefergebühr bezahlen, ohne sich selber weh zu tun. Logisch, dass am Ende immer wir alles bezahlen, inkl. MwSt.!

Aber da ist noch eine wichtige Frage: Wieviel verdienen denn die Fahrer:innen? Der Stundenlohn liegt bei Fr. 25.80 brutto. Es sind nur Anstellungen zwischen 10 und 30 Stunden pro Woche möglich. Dafür gibt es fünf Wochen effektive, bezahlte Ferien.

Lieferkurier:innen treffen also auf Big Business, das ihnen für 20 Stunden in der Woche Fr. 2071.– brutto pro Monat offeriert. Als Plus wird immer wieder die Flexi-

bilität angeführt. Stichwort: Gig-Economy. So wie sich freischaffend Musizierende von Auftritt zu Auftritt hangeln, so kann es auch den Kurierfahrer:innen ergehen.

Sind Take Away und Home Delivery sinnvoll?

Kurierfahren ist in der Schweiz nur für junge Leute, als Job neben der Ausbildung, dem Studium, viel seltener als Zweitbeschäftigung. Darf man sie deswegen schlecht bezahlen? Nicht ohne Grund gibt es Proteste gegen die Arbeitsbedingungen, die an gewissen Orten im Ausland in Gewalttätigkeit umgeschlagen sind¹. Dort fahren aber meist nicht junge Leute, sondern Menschen, die sonst nur schweren Zugang zum ersten Arbeitsmarkt finden würden. Zudem sind sie meist auf E-Rollern, E-Scootern u.ä. unterwegs, so dass kaum noch von Velokurier:in gesprochen werden kann.

RETO STÖRI



Die Alternative: Statt bestellen, raus ins Quartier. Hier der Pop-up-Wagen von Malso mit herrlichem Simmentaler Bier auf dem Loryplatz (www.malso.ch)

¹ Arthur Klingl, Erasmus Mundus Master of Urban Studies (4 cities) 2023:

Coercion or Conviction. Occupational challenges of bicycle messengers in a neoliberalizing logistics sector in Copenhagen and Vienna

Es geht los – mit kurzen Strasseninterviews!

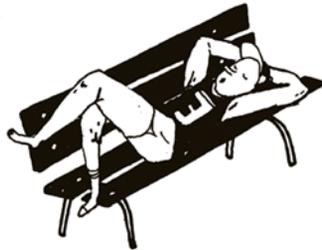
Am **23. August 2024** versammelten sich die neuen Reporter_innen im Café Hueber und sind nun in ein neues Projektjahr gestartet. Bereits an der Startveranstaltung zogen die Reporter_innen los und haben kurze Strasseninterviews geführt. Dabei wurden Passantinnen und Passanten zu ihrem Wohnort und ihrem Lieblingsplatz im Quartier befragt.

Die Interviews findet ihr hier: www.reporterinnenunterwegs.ch



Wir sind alle gespannt, welche weiteren Berichte, Dokumentationen, Filme, Audio- und Bildaufnahmen im Laufe des Jahres von den Reporter_innen entstehen werden!

Die Reporter_innen unterwegs!



REPORTER_INNEN
UNTERWEGS

«Reporter_innen unterwegs» ist ein Mentoring-Projekt der Pädagogischen Hochschule PHBern.

Schülerinnen und Schüler schlüpfen in die Rolle von Reporterinnen und Reporter. Sie erkunden in ihrer Freizeit ihr Quartier und führen Interviews, machen kurze Film- oder Fotoreportagen. In Ihrer Arbeit werden sie durch Studierende der PHBern begleitet.

reporterinnenunterwegs.ch



KIRCHEN

KIRCHGEMEINDE HEILIGGEIST

Herbst-Basar

2. November, 11-18 Uhr
Kirchliches Zentrum Bürenpark
Ein Tag voller Ateliers, Aktivitäten und Shows für alle Generationen: Verkaufsstände, Kinderprogramm, Esstische und Kaffecke, Buchantiquariat, Kranz-Atelier, Laternen-Umzug u.v.m.
www.heiliggeist.refbern.ch
https://tinyurl.com/He-Ba-24-Start

«Tischlein deck dich»

neu im Bürenpark – Freiwillige Helfer gesucht
Infoanlass: 11. Oktober, 10-11 Uhr
Kirchliches Zentrum Bürenpark, Bürenstrasse 8
«Tischlein deck dich» rettet seit 25 Jahren Lebensmittel vor der Vernichtung. Menschen mit kleinem Budget können diese mit Berechtigungskarte ab Januar 2025 im Bürenpark erhalten. Wir suchen Helfer für Lastwagen ausräumen, Lebensmittel-Ausgabe, Administration, Menschen begrüßen u.a.m. Anmeldung: regula.rhyner@refbern.ch oder barbara.peterson@kathbern.ch

Foodsave-Märit und Foodsave-Bankett

20. September, ab 8 Uhr bzw. ab 16 Uhr / Bahnhofplatz vor der Heiliggeistkirche
Lebensmittelverschwendung ist ein Klimakiller. Darum soll Food Waste bis 2030 halbiert werden. Das geht nur, wenn alle mitma-



chen: Landwirtschaft, Produzierende, Detailhandel, Gastronomie und Konsumierende. Das Food-save-Bankett lädt zum genussvollen Handeln ein. www.offene-kirche.ch

Moditräff

Donnerstags, jeweils 17–20 Uhr
Jugendhaus, Hopfenrain 10
Angebot für alle Mädchen und jungen Frauen ab der 6. Klasse. Eine Kooperation von Trägerverein für die offene Jugendarbeit der Stadt Bern (TOJ), Kirchgemeinden Frieden Heiliggeist.
www.heiliggeist.refbern.ch
www.frieden.refbern.ch



Kirchgemeinde Heiliggeist
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Bern-Heiliggeist
Bürenstrasse 8, 3007 Bern
Telefon 031 370 71 21
sekretariat.heiliggeist@refbern.ch
www.heiliggeist.refbern.ch

KIRCHGEMEINDE FRIEDEN

Safe the Date: Kinder- und Jugendsachen-Flohmi

Der diesjährige Herbst-Flohmarkt findet am **Samstag, 19. Oktober von 9 – 12 Uhr im Dock8 und im Quartierraum Holliger** statt (Holligerhof 8, 3008 Bern).
Kleiner Verkaufstipp: «Am Herbst-Flohmarkt lassen sich Winterkleider und Winter-Accessoires am besten verkaufen!» Neu kannst du dich unter folgendem Link anmelden: www.ogy.de/floh24 ...und einen Tisch für CHF 5.- reservieren. Einkassiert wird der Betrag bar vor Ort. Die Platzzahl ist wieder beschränkt auf 30 Tische – deshalb melde dich bei Interesse bald verbindlich an.

Weitere Informationen:

Marie-Louise Fries, 076 309 81 41, marie-louise.fries@refbern.ch

Ciné Social ist zurück!

12. – 14. September 2024
Bei der Friedenskirche

Nach langer Pause präsentiert ein neues Team das Ciné Social im Mattenhof bei der Friedenskirche. Wir zeigen drei sozialkritische Filme von lokalen Filmschaffenden. Rund um die Filme gibt es Gespräche, Kulinarik und am Freitagabend ein kindertaugliches Vorprogramm.



Donnerstag 12. September
«Glück auf einer Skala von 1 bis 10» (2021)

Publikumspreis Solothurn

Freitag 13. September

Familienabend mit **«Warum Schnecken keine Beine haben» (2019)** und **«Der Bär in mir» (2019)**
In Anwesenheit des Regisseurs

Samstag 14. September

«Nachbarn» (2021)
In Anwesenheit des Regisseurs

Programm jeweils:

18.30 Uhr Bar/Cinésuppe
19.30 Uhr Kurzfilm/Vorgespräch
20.00 Uhr Hauptfilm
Ort: Openair im Park vor der Friedenskirche

Weitere Informationen:

Christian Walti
christian.walti@refbern.ch

Kirchgemeinde Frieden Bern

Kirchliches Zentrum Bürenpark
Bürenstrasse 8, 3007 Bern
031 371 64 34
katrin.klein@refbern.ch
www.frieden.refbern.ch

Nachhaltigkeitstage im Dock8

10. bis 19. September

Was machen wir mit unserer Zeit?

Mit einem Zeitexperiment, vegane Kochkurs, Schnippeldisco, Podiumsgespräch, Bewegungstag und PIXMIX Vol. 87.
Schaut vorbei!

Weitere Informationen zum Programm auf:
www.dock8.ch/kultur

10.09. Zeitexperiment

11.09. Nachhaltiger Mittwoch mit Kindern: Zeitgeschichten und die Welt 2044

12.09. Podium: Was machen wir mit unserer Zeit?

13.09. Openairkino Ciné Social: «Der Bär in mir»

14.09. Bewegungstag für alle

14.09. Kochkurs: vegan unter 5 Fr.

16.09. Zerowaste Workshop: In 10 Schritten zum Erfolg

17.09. Workshop: Zeit für einen Systemwandel - aber wie?

18.09. Schnippeldisco fürs Food-save-Bankett

19.09. PIXMIX Vol. 87 on Tour im DOCK8



Schauen Sie vorbei oder reservieren Sie einen Tisch unter:
Tel. 031 312 55 44 oder restaurantdock8@wohnenbern.ch

Öffnungszeiten:
Montag – Mittwoch 9-17 Uhr
Donnerstag + Freitag 9-22 Uhr

Adresse: Holligerhof 8, Bern
(Zugang über Freiburgstrasse, Bahnstrasse oder Güterstrasse)

BÜCHERBERGWERK

Bücherbergwerk
 Monbijoustrasse 16
 3011 Bern
 www.buecherbergwerk.ch
 info@buecherbergwerk.ch
 031 381 71 25

Öffnungszeiten
 Di - Fr 11 - 18 Uhr
 Sa 11 - 15 Uhr

📍 buecherbergwerk_bern
 📱 buecherbergwerk



**800 Quadratmeter
 Bücherparadies**

Mit diesem Inserat gibt
 es das 2. Buch gratis.

www.endlich-menschlich.ch

STADTFESTIVAL

endlich.menschlich.

**21.-25.
 OKTOBER
 2024**



**ÜBER DIE ENDLICHKEIT
 SPRECHEN AM
 STADTFESTIVAL IN BERN**

*...und hoffentlich
 darüber hinaus!*



**Mehr bezahlen,
 weniger Rente?**

"Diese Reform ist eine
 Scheinlösung: Gerade Frauen
 mit tiefen Löhnen zahlen
 mehr ein, als sie gewinnen."

URSINA ANDEREGG
 GEMEINDERATSKANDIDATIN



NEIN!
 zum BVG-Bschiss
 am 22. September

QUARTIERVEREIN QVHF

«Nebenwirkungen» am Warmbächliweg

Es scheint alles gut zu sein. Rechtzeitig vor Schulbeginn haben die Stadtbehörden am Warmbächliweg die Sicherheit für den Fussverkehr verbessert. So ist ein Trottoir mit Klemmfixpfosten geschützt. Eine engere Fahrbahn hilft, Tempo 30 durchzusetzen. Damit die Autos kreuzen können, werden fünf Parkplätze aufgehoben (vgl. Bild). Doch die «Medizin» hat «Nebenwirkungen» für den Fussballclub SC Holligen 94. Der Verein braucht Parkplätze, für das Clubrestaurant und für die ehrenamtlich tätigen Coaches, welche die Trainings der verschiedenen Mannschaften leiten. Sie kommen kurz nach Arbeitsschluss am Abend, teilweise von auswärts.

Die Sicherheitsmassnahmen für den Fussverkehr begrüsst er, sagt Präsident Roberto Campanielli gegenüber dem QVHF. Der Club profitiere auch davon. Aber es brauche Ersatz für die wegfallenden Parkplätze, irgendwo in der Nähe. Dem Club gehören über 250 Fussballbegeisterte aus 37 Ländern an, er leistet viel für die Integration von Jugendlichen in die Gesellschaft. Das würdigte die Stadt



Bern 2012 mit ihrem Integrationspreis. Es wäre die Gelegenheit für ein weiteres Zeichen der Anerkennung.

THOMAS ACCOLA, PRÄSIDENT QVHF

Herbstmärit 2024

Am **Samstag, 19. Oktober**, findet auf dem Loryplatz unser nächster Märit statt. Wir hoffen auf gutes Wetter und viele Besuchende!



Quartierverein Holligen-Fischermätteli
Der Verein, der sich fürs Quartier einsetzt
QVHF, Stoosstrasse 10, 3008 Bern
info@holligen.ch, www.holligen.ch

SCHULKREIS MATTENHOF-WEISSENBÜHL

Mit Hirn, Charme und Symptomen

Die integrative Schule gibt zu Reden in der Schweiz. Ein Blick in die Welt derer, die sie am Schulstandort Marzili-Sulgenbach umsetzen.

Es läutet, die Türflügel fliegen auf und die Schülerinnen und Schüler strömen ins Schulhaus. Egal, wem man jetzt folgt – in jedem Klassenzimmer finden sich Pläne, auf denen die Wochentage mit derselben Farbe umrahmt sind. Der Montag ist gelb, der Dienstag grün, der Mittwoch blau, und so weiter. Es klingt banal. Aber es ist eines von vielen kleinen Puzzleteilen, die einigen Kindern ermöglichen, sich im Alltag zurechtzufinden. Dahinter stehen schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen (SHP). SHP tragen viele Hüte. In der «integrierten Förderung» unterstützen sie Lernende, die in einzelnen Fächern oder bei bestimmten Tätigkeiten etwas zusätzlichen Schub

denn nicht selten haben SHP mit über 100 Schülerinnen und Schülern in den Klassen, in denen sie arbeiten, und dazu Dutzenden Fach- und Lehrpersonen sowie Eltern zu tun.

Am Schulstandort Marzili-Sulgenbach arbeiten SHP neben ihren Alltagsaufgaben daran, Strukturen aufzubauen, die ihren Schützlingen Halt geben, auch wenn sie selbst nicht grad dabei sind. Dazu gehört, wie eingangs erwähnt, eine mehr oder weniger einheitliche Farb- und Bildsprache. Mit vielen kleinen Schritten wird möglich, dass «andere» plötzlich auch dazugehören. Kinder, die ohne integrative Schulen auf einen kleinen Raum zurückgeworfen wären, können so vielfältige soziale Erfahrungen machen und ihre Fähigkeiten entwickeln. Sie lernen, setzen sich mit anderen Menschen auseinander, treiben Sport, gehen mit in die Landschulwoche. Für Kinder,



Nicht zu offensichtlich, aber präsent: Unterstützende Symbole für einen integrierten Sonderschüler im Schulhaus Marzili.

brauchen. In der «erweiterten Unterstützung» helfen sie Kindern, die mit komplizierten Situationen konfrontiert sind oder bestimmte Diagnosen haben. Im «besonderen Volksschulangebot integriert» begleiten sie Kinder, die einen Sonderschulstatus haben. Die Arbeit erfordert neben Fachwissen, gleichzeitig mit einem dicken Fell und grossem Einfühlungsvermögen ausgestattet zu sein. Ein gutes Gedächtnis ist auch vonnöten,

die mit der Herausforderung einer Behinderung oder Krankheit durchs Leben gehen, sind dies immense Leistungen. Der Rest der Klasse macht die Erfahrung, dass auch Menschen mit Behinderung an vielen Alltagssituationen völlig uneingeschränkt teilnehmen können. Dies ermöglichen die SHP – mit Hirn und Charme begegnen sie Symptomen.

LUKAS RAU, KLASSENLEHRER, SCHULHAUS MARZILI

QuartierMagazin Stadtteil 3 Bern

Der Stadtteil 3 in Bern ist ein vielfältiger Mikrokosmos, über den es sich zu berichten lohnt!

Das Redaktionsteam sucht Mitarbeiter:innen

Hast du eine Affinität für das Quartierleben im Stadtteil 3? Verfügst du über journalistisches Flair und reitzt es dich, unser erfolgreiches QuartierMagazin mitzugestalten, das 5x im Jahr gratis an 20'000 Haushalte verteilt wird? Dann möchten wir dich kennenlernen.

Wir freuen uns über deine Kontaktaufnahme:
info@quartiermagazin.ch

www.quartiermagazin.ch

LETZTE

2 Jahre Mitmachladen «Güter Foodcoop»

Im Herbst 2022 öffnete der genossenschaftlich organisierte Mitmachladen «Güter Foodcoop» seine Türen (siehe QM Nr. 220). Heute wie damals will er Menschen in Bern die Möglichkeit bieten, ihre Versorgung mit Produkten des täglichen Bedarfs in die eigenen Hände zu nehmen. Wie? «In Form eines partizipativen Ladens» sagt Eva Schmassmann, welche seit der Eröffnung mit dabei ist, «ein Laden, in welchem Konsumierende gleichzeitig auch Mitbesitzende und Mit helfende sind.» Die Grundpfeiler des Betriebsmodells sind seit der Eröffnung gleich geblieben: um regelmässig im Laden einkaufen zu können, werden Menschen Mitglied der Genossenschaft.

Die Mitglieder helfen unentgeltlich im Laden mit und stemmen so gemeinsam die anfallende Arbeit. «So kommt Güter ohne Angestellte aus und kann nachhaltig produzierte Produkte verhältnismässig günstig weitergeben, ohne die Preise auf Seiten der Produzierenden drücken zu müssen» so Schmassmann. Die Mitgliedschaft erlaubt es den Menschen zudem, über den Laden – und letztlich das Produktesortiment – mitzubestimmen. In den zwei Jahren seit der Eröffnung hat sich einiges verändert: Das Sortiment ist von knapp 300 auf über 800 Produkte angewachsen, der Unverpacktbereich wurde erweitert und die internen Abläufe verfeinert.

Und das Mitmachmodell wurde etwas aufgeweicht: Seit Anfang 2024 kann jedes mit helfende Mitglied eine weitere «miteinkaufende Person» ernennen. Diese darf im Laden einkaufen, ohne Mitglied zu sein oder mitzuhelfen. Schmassmann meint dazu: «auch wenn das kollektive Führen des Betriebes das eigentlich Sinnstiftende von Güter Foodcoop ist, so sind wir doch auch auf Umsatz angewiesen, um die anfallenden Kosten zu decken» und fährt fort, «das Schöne an dieser Aufweichung ist, dass wir die Früchte unserer Arbeit auch mit Leuten teilen können, die keine Zeit haben, um aktiv mitzuhelfen.»



Bild: gueter.be

Öffnungszeiten

Mo: 17.00 – 19.00 Uhr
Di & Mi: 18.00 – 20.00 Uhr
Do & Fr: 15.30 – 20.00 Uhr
Sa: 10.00 – 12.15 Uhr
 15.00 – 17.00 Uhr

Standort

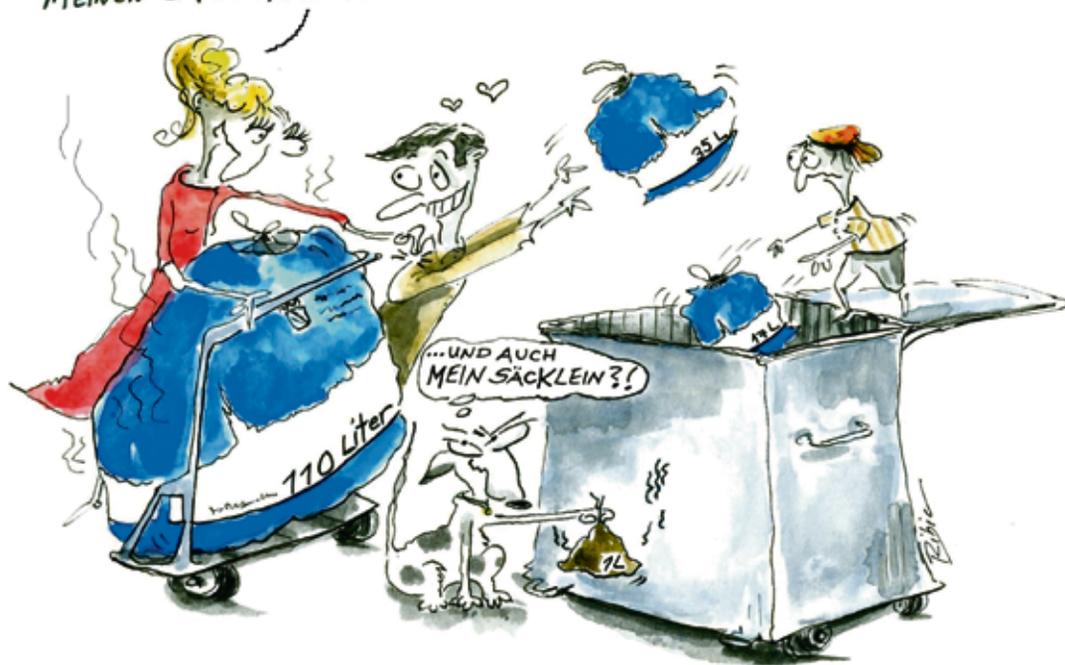
Tscharnerstrasse 20, 3007 Bern

Herbst-Events

Diesen Herbst organisiert Güter Foodcoop verschiedene Anlässe, um mit Bewohner:innen des Stadtteils 3 in Begegnung zu gehen. Dazu gehören Informationsanlässe und Tage der offenen Tür, ein Kleidertausch, ein Tichu-Turnier sowie ein **Jubiläumsfest am 12. Oktober**.

Das detaillierte Programm ist auf Seite 12 und auf der Homepage zu finden: www.gueter.be

KÖNNEN SIE MIR HELFEN,
MEINEN SACK HINEINZUWERFEN??



NEU FÜR EINIGE QUARTIER-BEWohner:innen: KEHRRICHTSÄCKE MÜSSEN IN SPEZIELLEN CONTAINERN DEPONIERT WERDEN!